

Financial Times, 5. August 2009

„Wall Street

Positive Immobiliendaten stützen US-Aktien

Unerwartet gute Daten vom US-Immobilienmarkt haben gestern die US-Börsen nach anfänglichen Verlusten ins Plus gehievt. Gewinnmitnahmen drückten allerdings die Kurse im Technologiesektor, bei Industrie- und Energiewerten.

Der Dow-Jones-Index gewann bis 10 Uhr MESZ 0,3 %. Der S&P 500 Index verteidigte die Marke von 1000 Punkten und legte 0,3 % auf 1005 Punkte zu. Der Index der Technologiebörse Nasdaq gewann 0,1 %.

Einen Lichtblick sahen die Anleger auf dem Häusermarkt. So sind die laufenden Verkäufe bestehender Eigenheime im Juni den fünften Monat in Folge und stärker als erwartet gestiegen. Der entsprechende Index der Vereinigung der Immobilienmakler legte um 3,6 % auf 94,6 Punkte zu. „Von jenen, die den Häusermarkt als Katalysator für einen Aufschwung betrachten, wird dies positiv bewertet“, sagte Aktienstratege Marc Pado von Cantor Fitzgerald. Andere Konjunkturdaten boten kein so klares Bild: Zwar stiegen die Konsumausgaben im Juni im Vergleich zum Vormonat um 0,4 % und damit etwas stärker als angenommen. Die persönlichen Einkommen sanken aber um 1,3 % und damit so stark wie seit Januar 2005 nicht mehr. Der private Konsum macht rund zwei Drittel der US-Wirtschaftsleistung aus.

Gefragt waren Finanztitel wie Bank of America und Citigroup. Auch Pepsico legte um 4,8 % zu. Der Konzern übernimmt seine beiden größten Abfüller für 7,8 Mrd. \$. Reuters“